

Chemische Reaktion können überall stattfinden!

Dezember 2020



Quelle: "Bei Reinigungsunfall wird Buffalo Wild Wings Mitarbeiter getötet" *Chemical and Engineering News*, 2019-11-18, Seite 6

Sind Sie sich sicher, dass Sie sich keine Gedanken über gefährliche Situationen machen müssen, die im Zusammenhang mit chemischen Reaktionen stehen, da an Ihrem Arbeitsplatz keine unbeabsichtigten chemischen Reaktionen auftreten können? Lassen Sie sich nicht täuschen! Chemische Reaktionen können überall auftreten.

Hier sind zwei Beispiele:

Am 7.11.2019 verschüttet ein Mitarbeiter eines Restaurants in Burlington, Massachusetts, USA den Reiniger „Scale Clean“ auf den Boden. Später beginnt ein anderer Mitarbeiter, den Boden mit dem Reiniger „Super 8“ zu reinigen. Beide Reiniger auf dem Boden reagieren miteinander und setzen dabei giftiges Chlor frei. Das Restaurant muss daraufhin geräumt werden. Unglücklicherweise wird der Geschäftsführer des Restaurants von den Dämpfen überwältigt und stirbt später im Krankenhaus.

Gemäß Sicherheitsdatenblatt enthält „Super 8“ ca. 10 % Natriumhypochlorit und somit mehr als andere handelsübliche Haushaltsreiniger. „Scale Clean“ enthält in Summe ca. 40 % Salpeter- und Phosphorsäure.

Am 19.11.2019, also einige Tage später, werden in einem Restaurant im nahe gelegenen Woburn ebenfalls zwei Reinigungsmittel vermischt und anschließend giftige Dämpfe freigesetzt. Auch hier muss das Restaurant geräumt und drei Personen müssen im Krankenhaus vorsorglich behandelt werden.



Safety Beacon
Juni 2016



Wussten Sie schon?

- Viele Materialien, die bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten eingesetzt werden, können möglicherweise mit anderen Substanzen chemisch reagieren. Das beinhaltet auch und insbesondere Reinigungsprodukte; Ihre mögliche chemische Reaktivität ist oftmals der Grund dafür, sie als Reinigungsmittel einzusetzen.
- Die Reaktivität von Bleichlaugen mit anderen Materialien, insbesondere Säuren, stellt eine bekannte Gefahr dar. Schon der Safety Beacon aus dem Juni 2016 beschäftigte sich mit der chemischen Reaktion von Natriumhypochlorit mit Ammoniak, die zur Freisetzung von giftigen Chloraminen führt.
- Potenziell reaktive Reinigungsmaterialien können mit Ihren Prozesschemikalien in Kontakt kommen, wenn sie nach Reinigungsvorgängen nicht vollständig entfernt werden.

Was können Sie machen?

- Lesen Sie die Sicherheitsdatenblätter von allen Materialien, die Sie an Ihrem Arbeitsplatz/Arbeitsumfeld/Betrieb verwenden. Das schließt auch Materialien ein, die Sie für die Reinigung, Wartung, Schmierung, Wasseraufbereitung und als Hilfsmittel wie Heiz- oder Kühlflüssigkeiten verwenden.
- Beachten Sie, dass Sicherheitsdatenblätter nicht alle potenziellen Reaktionsgefahren einer Substanz beschreiben können. Fragen Sie einen Chemiker oder einen anderen Experten nach möglichen Reaktivitätsrisiken für die spezifischen Materialien in Ihrer Anlage.
- Berücksichtigen Sie alle potenziellen Reaktivitätsrisiken, wenn Sie ein neues Material in Ihre Anlage bringen.
- Befolgen Sie die Reinigungsverfahren genau, und stellen Sie insbesondere sicher, dass alle Reinigungsmittel vollständig entfernt werden, bevor Sie die Geräte wieder in Betrieb nehmen.
- Mischen Sie niemals Materialien, ohne die potenziellen Reaktionsgefahren und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu kennen.
- Weitere Informationen zu den potenziellen Gefahren von Bleichlaugen finden Sie im Safety Beacon vom Juni 2016 ([Link Safety Beacon Juni 2016](#))
- Teile Sie den Inhalt dieses Safety Beacons mit Ihrer Familie und Ihren Freunden. Ein solcher Vorfall kann überall passieren, auch bei Ihnen zuhause!

Mischen Sie niemals Materialien, es sei denn, Sie wissen, dass es sicher ist!